

Arno A. Evers FAIR-PR, 3. März, 2006

## Dezentral erzeugter Wasserstoff: Die Zukunft auf der Hannover Messe 2006

Von Erdöl und Erdgas sind augenblicklich alle Staaten der Welt abhängig. Dies führt seit Jahrzehnten zu politischen und wirtschaftlichen Konflikten zwischen Ländern, die Öl und Gas exportieren, und zu solchen, die sie importieren.

Doch eine Alternative zu dieser bisher üblichen Energieverwendung steht nun an der Schwelle zur kommerziellen Nutzung: Wasserstoff und Brennstoffzellen.

Wasserstoff ist das im Universum am häufigsten vorhandene Element. Es kann, wenn er solar oder auf Basis regenerativer Energien gewonnen wird, völlig schadstofffrei eingesetzt werden. Brennstoffzellen produzieren Strom.

"Die Wasserstoffwirtschaft ermöglicht eine erhebliche Umverteilung der Energieströme – und damit der Machtverhältnisse – mit weitreichenden positiven Folgen für die Gesellschaft", so Jeremy Rifkin, Präsident der Foundation on Economic Trends, USA (in: Die ZEIT, 23.02.06).

Auf der Hannover Messe werden vom 24. bis 28. April 2006 auf dem Gemeinschaftsstand "Wasserstoff und Brennstoffzellen" 124 Aussteller aus 32 Ländern ihre neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet präsentieren.

Mit dabei sind unter anderem so namhafte Firmen und Institute wie Honda Motor Europe (Japan), Hydro Electrolysers (Norwegen) oder Siemens Power Generation (USA) sowie das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme oder das Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Forschungszentrum Jülich aus Deutschland.

Der Gemeinschaftsstand "Wasserstoff und Brennstoffzellen" auf der Hannover Messe wird von der Arno A. Evers FAIR-PR veranstaltet. Bereits seit 1995 widmen sich Arno A. Evers ganz der Schaffung einer internationalen Plattform für Wissenschaftler und Entwickler von Produkten und Dienstleistungen für den Einsatz von Wasserstoff und Brennstoffzellen.

In diesem Jahr hat die FAIR-PR außerdem zum ersten Mal zwölf freie Forschergruppen aus sechs Ländern auf die Hannover Messe eingeladen, die "Hydrogen Ambassadors". Auf der Messe haben diese Wasserstoffbotschafter die Gelegenheit, erstmals ihre Projekte zu präsentieren.